

Katzen falsch?

zu haben, ist sie treu ergeben. Der Schreiber dieser Zeilen hatte selbst eine kleine Tigerkatze, die ihm so ergeben war, daß sie einmal, als er plötzlich verreisen mußte, mehrere Tage nichts fraß und dann, als er nach einer etwa halbjährigen Abwesenheit wieder zurückkehrte, ihn sofort erkannte und ihm mit einem freudigen Miauen auf die Schulter sprang. Diese Katze sollte, als sie älter wurde, Mama werden und lag in Wehen auf dem Lotterbett des Herrchens. Saß er neben ihr und streichelte sie, so war sie entweder ganz still oder schnurrte. Kaum aber verließ er sie, als sie sofort verzweifelt zu miauen und zu wimmern begann und trotz der Vorgänge in ihr aufzustehen und ihm

nachzugehen versuchte. War er indessen wieder neben ihr, so ertrug sie, namentlich, wenn er die Hand auf ihr Köpfchen legte, auch die ärgsten Schmerzen fast lautlos. Auch mit ihren Kindern, die niemand anfassen durfte, konnte er später spielen so viel er wollte. Die Katze sah ihm zwar wachsam zu, aber sie hatte Vertrauen zu ihm, und das ist wohl der springende Punkt. Wer eine Katze hat und sie nicht zu behandeln versteht, darf sich nicht wundern, wenn sie kein Vertrauen zu ihm hat und sich dann so benimmt, daß er sie für falsch halten muß.

Es ist nicht schwer, sich eine kurze Weile auf die Katze so einzustellen, daß sie sich daraufhin für alle Zukunft und

Fot. S. L. Adamsen

